Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneidereikurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Der Russenkittel oder Kimonohänger

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Visual Library

gelegt und geheftet sind, verbindet man die Passe mit dem Röckchen, wobei jeweils die Mitte einer Tollfalte auf die vordere und hintere Mitte treffen muß.

Die Aermel werden zur Rundung geschlossen und der 4 bis 5 cm lange Schlitz gesäumt. (Bei gleichseitigem Stoff heißt es achtgeben, daß nicht zwei gleiche Aermel gemacht werden.) Unten reiht man die Aermel ein und faßt die eingereihten Ränder in die Bündchen, sodaß deren Mitte auf das erste Sechstel trifft. Bei g beginnend fügt man die Aermel in die Armrundungen ein, wobei die Aermel oben am Bogen etwas eingehalten werden. Ein schmaler Schrägstreifen oder ein Nahtband wird zum Versäubern der Naht mitgesteppt.

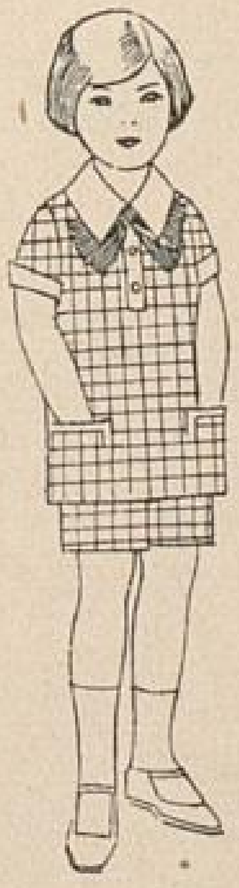

Abb. 21

Abb. 22

Der Russenkittel oder Kimonohänger.

Er paßt schon für die Kleinsten, doch auch noch für die vier- und sechsjährigen. Die Grundform ist für Knaben und Mädchen gleich, das Besondere liegt einzig in der Ausschmückung (Abb. 21 und 22).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wir zeichnen das Schnittmuster (Abb. 23) noch einfacher als unseren Grundschnitt. Wir brauchen dazu die Maße:

Oberkörperweite (zur Hälfte anschreiben)
Halsweite (zur Hälfte anschreiben)
Ganze Länge, von der Achsel am Hals abwärts bis zum Saum
Rückenlänge vom Hals bis zur natürlichen Taille
Aermellänge von der Achsel am Hals abwärts
Aermelweite (Oberarmstärke).

a—d = ganze Länge, ebenso e—e 1.

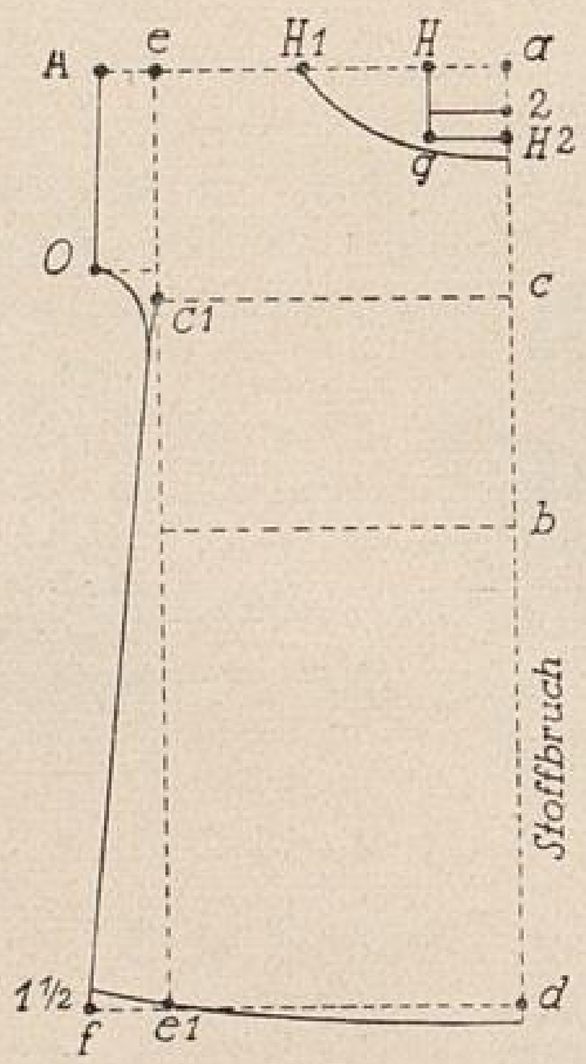

Abb. 23

a—e = ½ Oberweite + 4 cm, ebenso d—e 1.
a—H = ⅓ der Halsweite + 1 cm.
a—H 2 = a—H.

Für den Halsausschnitt zeichnet man wagrechte und senkrechte Linien, die sich im Winkel g treffen. Der Halsausschnitt am Rückteil liegt 2 cm höher als am Vorderteil (2 cm über H 2). Soll das Kleidchen ausgeschnitten werden, wie z. B. Abb. 21 zeigt, so wird der Halsausschnitt entsprechend weiter nach links gezeichnet, H 1 aber höchstens 2 cm tiefer (unterhalb H 2) gelegt.

a—b = Rückenlänge + 1 cm.

c ist die Mitte von a—b, wagrechte Hilfslinie nach links. Ihr Schnittpunkt mit der Linie e—e 1 ist c 1.

e 1—f = 5 bis 10 cm für kleinere, 10 bis 14 cm für größere Kleidchen.

f—c 1 ausgezogene Linie.

H—A = Aermellänge vom Hals aus gemessen.

A—O = Hälfte der ganzen Oberarmstärke + 2 cm senkrechte Linie; von O kleine wagrechte Linie nach rechts, dann Ausrundung bis zur Linie f—c 1. Von f aufwärts 1½ bis 2 cm, von hier abrunden auf die Linie d für das Rückteil, die Abschlußlinie für das Vorderteil liegt 1½ cm unterhalb d.

Beim Zuschneiden wird das Muster auf den doppelten Stoff gelegt, vordere und hintere Mitte haben Stoffbruch. Wir benötigen an Stoff also zweimal die ganze Länge mit Saumzugaben.

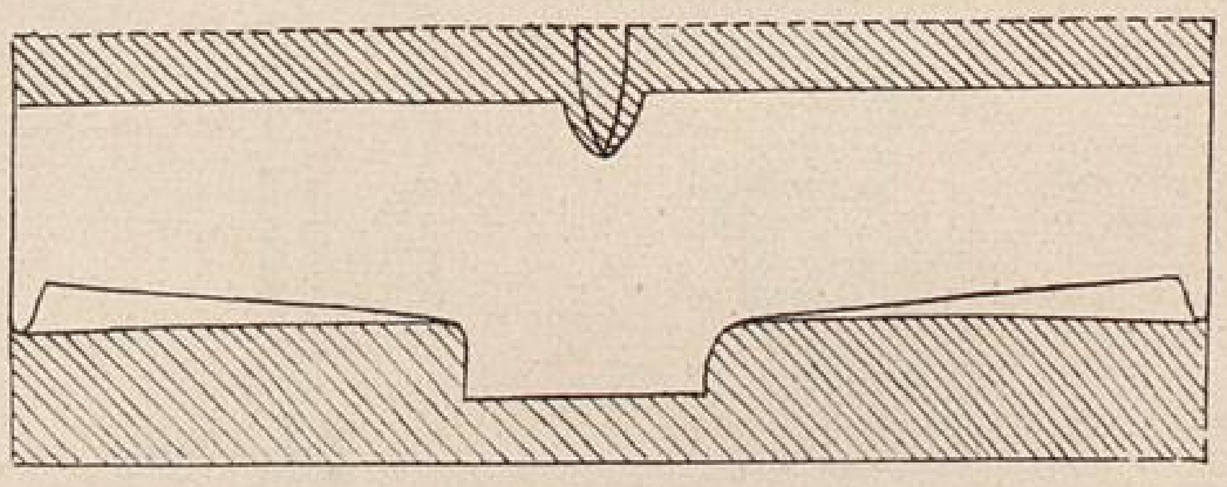

Abb. 24

Soll das Kleidchen aus dünnem Stoff angefertigt werden, so muß es weiter sein, um hübsch zu fallen; der Stoff wird dann am Halsausschnitt dichter aufgefaßt (Abb. 21). Wir lassen die nötige Stoffzugabe beim Auflegen des Musters in der vorderen und hinteren Mitte überstehen und gleichen den Halsausschnitt aus (Abb. 24). Je nach der Größe des Kleides beträgt die Zugabe 6 bis 10 cm. Seitennaht und Saum sind in diesem Fall fadengerade zu machen, sodaß Stickerei- oder Hohlsaumverzierung möglich sind.

Der Halsausschnitt wird mit einem schmalen Schrägstreifen eingefaßt, der fertig nur ½ cm breit sein soll. Der Streifen wird rechts auf rechts angenäht, ohne die Naht umzulegen, nach oben geschlagen und auf der linken Seite an den ersten Stichen angenäht.

Soll solch ein Kittelkleidchen (Abb. 25) aus stärkerem Stoff, Wollstoff usw. gemacht werden, so schneiden wir es ohne Faltenzugabe nach Abb. 23 zu. Nähte sind jedoch immer zuzugeben. Wird der Halsausschnitt weniger tief gewünscht, so muß in der vorderen Mitte, oder bei einem viereckigen Hals-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ausschnitt an der linken Seite, ein Verschluß gemacht werden. Das Kleid kann auch auf der Achsel geschlossen werden.

Bei leichten Stoffen werden seitlich Doppelnähte gemacht, bei Wollstoffen einfache Nähte, die man gut versäubert.

Für größere Mädchen wird das Kleidchen mit einem Gürtel oder Gummizug zusammengehalten. An Stelle des Gürtels kann auch nur rechts und links an der Seite eingezogen werden (Abb. 25).

Abb. 25

Kragen werden auf dieselbe Art und Weise zusammengestellt wie für Erwachsene (siehe auch Abb. 10 und 11, Seite 13).

Querfalten und Volants auf richtige Art angebracht stehen schlanken Kindern sehr gut. Die Falten werden beim Zuschneiden der Länge zugerechnet. Soll z. B. die Falte 2 cm breit sein, so geben wir 4 cm zu.

Kleidchen mit Volants werden etwas enger geschnitten, die Volants in gerader Fadenlage, dürfen nicht allzu reichlich sein. Bei leichten Stoffen rechnet man für die Weite 1½mal die Weite des Kleides, bei kräftigeren Stoffen weniger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg